Herr Herausgeber des Jahresberichts meist in Klammern dem Texte eingefügt, oder als Anmerkungen unter den Text gesetzt giebt, so ist es eine andere Frage, wie weit dieselben in einem Referate zulässig sein möchten, jedenfalls sind lobende oder tadelnde Bemerkungen wie auf Seite 5 und Seite 268 wenig am Platze. Ueber die unverhältnissmässige Länge einiger Referate habe ich mich schon früher ausgesprochen. Es überschreitet sicher auch die Grenze eines Referats, wenn, wie es im vorliegenden Bande bei Referat 43 geschah, demselben Zeichnungen aus der Originalabhandlung beigelegt wurden. Eine fehlerhafte Angabe findet sich im Referat 210. Dieselbe ging, wie ich mich überzeugen konnte, von der Originalarbeit auf das Referat über. Das schon erwähnte neue Capitel „Niedere Thiere“ bietet Vieles, was vielleicht ebenso passend in anderen Capiteln Platz gehabt hätte. Es mag jedoch gelten. Für den, welcher sich speciell mit den wirbellosen Thieren beschäftigen will, ist es sicher von Werth, die ganze Literatur über die niederen Thiere in einem eigenen Capitel zusammengestellt zu finden. Schliesslich mag noch auf eine vielleicht später zu treffende, gewiss zweckmässige Aenderung hingewiesen werden. In den jedesmaligen Uebersichten der Literatur sind einzelne Unterabtheilungen eingeführt. Würden diese sich nicht auch durch Ueberschriften gekennzeichnet in den einzelnen Capiteln anbringen lassen? Es würde hierdurch die Handhabung des Jahresberichts eine noch um Vieles bequemere werden.

Jena.

Dr. Pott.

Der französisch sprechende Pharmaceut. Sammlung der französischen Bezeichnungen für alle häufiger vorkommenden Drogen, so wie der Geräthschaften u. s. w. Zusammengestellt von E. Prollius. 2. verbesserte Auflage. Lüneburg, Druck und Verlag von Heinr. König. 1879.

Ref. hatte Gelegenheit, die erste Ausgabe des Werkchens kennen zu lernen und kann desshalb gern bestätigen, dass die vorliegende 2. Auflage in der That eine „verbesserte“ ist. Von der Unmasse von Druckfehlern in der ersten Auflage sind nur wenige noch übrig, z. B. *jusquime* statt *jusquame*, *mélilote* statt *mélilot*; dass für *ambre* wieder *succinum* stehen geblieben ist, darf wohl auch nur als ein Druckfehler angesehen werden, zumal da später für *succinum* richtig *ambre jaune* gesetzt ist. — Dagegen finden sich immer noch eine Anzahl Drogen, Utensilien etc. falsch übersetzt, z. B.: *Capita papaveris* sind *Têtes de pavot*, nicht *Capsules de p.*; *Magnesia* ist *Magnésie*, nicht *Manganèse*; *Spirit. sinapis* ist *Esprit de moutarde*, nicht *Essence de m.*; die Porzellanbüchse oder Kruke ist *le pot de porcelaine*, nicht *la boîte de p.* Unter den „*Locutions*“, die den letzten Theil des Büchelchens bilden, sind einige, die sehr — deutsch klingen und von einem Franzosen in der Unterhaltung ganz sicher nicht gebraucht werden.

Diese wenigen Ausstellungen mögen aber diejenigen der jüngeren Fachgenossen, die Lust haben nach Frankreich oder der französischen Schweiz zu gehen, nicht abhalten, sich das kleine *Vademecum*, das ihnen in ihrer Stellung gewiss von Nutzen sein wird, anzuschaffen und es mag hierzu bestens empfohlen sein.

Dresden.

G. Hofmann.